

	<p>Objekt: Hälfte einer Toneisensteingeode mit Goniaticiten</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Lagerstätten</p> <p>Inventarnummer: 060003521002</p>
--	---

Beschreibung

Hälfte einer sphäroidalen Geode, wurde mit Trennschleifer aufgeschnitten, Schneidspuren vorhanden, in der Mitte aufgebrochen. Im Inneren Ansammlung von Goniaticiten-Gehäusen. Die Gehäuse sind mit Sediment ausgefüllt, teilweise drusenähnlich hohl mit Kristallneubildungen. Die Schalen sind mineralisiert. An der Außenseite sind Hohlformen von Goniaticiten sowie ringförmig angeordnete Wülste und Hohlkehlen erkennbar. Gegenseite zu 060003521001.

Die Toneisensteingeode wurde auf der Zeche Erin in Castrop-Rauxel in einem marinen Horizont gefunden. Etwa 1975 wurde sie in der Zentralwerkstatt der Zeche Lothringen in Bochum-Gerthe mit Trennschleifern aufgeschnitten, da der Finder "Halbedelsteine" darin vermutete.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Höhe: 110 cm; Durchmesser: 315 cm
(gemessen größter Durchmesser)

Ereignisse

Gefunden wann

wer

wo Castrop-Rauxel

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Gerthe (Bochum)

Schlagworte

- Ammoniten
- Siderit